

# Soll Katzenkastration Vorschrift werden?

Fachausschuss beschäftigt sich mit der Forderung der Tierschützer nach gesetzlicher Regelung

Alfeld (st). Tierschützer sprechen davon, dass in Deutschland eine Katzenplage herrscht. Sie fordern, dass die Kommunen eine Kastrationspflicht einführen, um das Problem einzudämmen. Auch in Alfeld war die Verpflichtung zum Thema für die Verwaltung und die Politiker.

„Gegen die unkontrollierte Vermehrung von Katzen muss etwas getan werden“, appellierte Silke Faass, Mitglied im Alfelder Tierschutzverein. Die Tierärztin forderte die Mit-

meisten von Tieren abstimmen, die Jahre zuvor von ihren Haltern ausgesetzt wurden. Strafenkatzen, so Silke Faass, würden sich extrem vermehren – nach einem Jahr hatten sie zwölf und nach zwei Jahren schon 66 Nachkommen.

Die Tierschützerin appellierte an die Alfelder Politiker, die Katzenflut einzudämmen. Dafür sei ein erster Schritt in die richtige Richtung, den Haltern, die ihren Katzen „Freigang“ gewähren, eine Pflicht zur Kastration ihrer

Katze vorzuschreiben. Als Vertreter nannte sie die Städte Paderborn und Hildesheim, die diesen Schritt gegangen sind. „Wenn sich nur die Hälfte der Katzenbesitzer daran halt, haben wir in Alfeld viel erreicht“, sagte Silke Faass. Für die Mitglieder des Ausschusses stellte sich die Frage, wie diese Vorschrift am Ende kontrolliert werden soll. „Wir können nichts in unsere Verordnung aufnehmen, was wir nicht überprüfen können“, sagte Gerhard Jaschke (SPD).

Am Ende sprach sich der Ausschuss dafür aus, Prävention zu betreiben, aber die Gebührenerordnung nicht zu ändern. Das Thema soll nochmals in den Fraktionen beraten werden. Eine Entscheidung trifft der Verwaltungsausschuss.